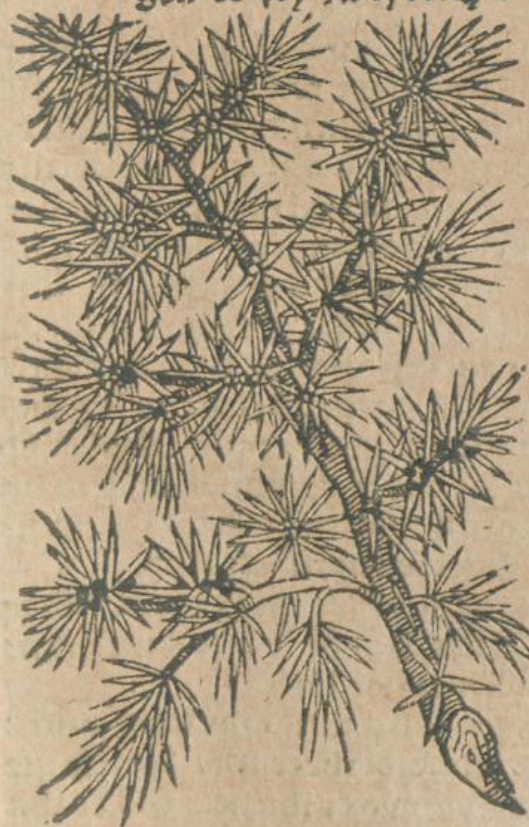


auch das Ohl/welches man von Wermuth machet in den Apotecken. Diß seind alle bewärthe Stück/vnd kein Lugenred/2c. Andere vielmehr findestu in den Kräutterbüchern/oder bey andern Scribenten/Dieser Edel Wermuth ist wol werth/das ich ihn hieher als ein Hauptstück zu den Simplicibus gesetzt habe.

## Das Zwanzigste Capitel.

### Von Wachholder.

**D**ioscorides lib. 1. c. 87. beschreibet den Wachholderbaum / vnd nennet ihn Arceuthon/ welchen die Romani Juniperum heissen/ vnd sagen er sey zweyerley / einer grösser denn der ander / der Klein heist Arceudida, quasi Juniperulum Diminutive.



Die Beer oder frucht heist man Baccas Juniperi/vnd ist dieser Baum wol bekant/ dem Cypressen gleich/ ihr Frücht seind an etlichen Orten so groß als die Bonen oder Haselnuß / spricht Dioscorides. Das halte ich/ sey an dem Orte der grosse Juniperus. Den Juniperulum aber mit den kleinen runden Frücht / den wir haben in Teutschen Landen an vielen Gebürgen / haben

¶ D d iij

beyd ers



### Experiment von xx

beyderley scharpffe bletter. Vnd wo man diesen Baum  
oder Frucht anzündet vnd brennet / sein Geruch vnd  
Rauch verreibet die Sa, langen / viel allerhand Giffte  
ist tractner vnd warmer Natur reiniget die bösen fau-  
len Pestilenzialische Luft. Das hat der thewre Fürst  
Hippocrates bewehret in der Insula Coo / vnd in Gre-  
cia / durch alle Land vnd Stätte / als da vnaussprech-  
liche grosse Pestilenz sterbē gewesen / daselbst hat man  
das Wachholder Holz / mit frucht vnd bletteren / allent-  
halben auff den Plätzen vnd Planen / in vnd vor den  
Stätten vnd Flecken gebrandt vnd geräuchert / damit  
dieselbigen Völcker vnd Flecken / von der Pestilenzial-  
schen Giffte vnd Luft bewahret vnd erhalten. Sie heis-  
ten wir Exempel genug so wir es sonst vnverächtlich  
brauchen wolten / wo aber nicht so gils jedem einmal  
Was soll rath / wann man nicht folget? Es ist zu diesen  
vnsern zeiten ganz viel gutes Dings beschrieben wor-  
den / vnd werden bede Simplicia vnd Composita für  
die Armen vnd Reichen / sonderlich die Preservativa  
vnd Curativa angezeigt / wir befinden aber wenig  
Leuth die sich daran kehren / ja viel mehr ihrem ver-  
meinten vnd klugen Fürwitz folgen / vnd verachten die  
Göttliche Geschöpffe damit er vns reichlich in alien  
Landen zu der nothturff begabet / Gleiches maß als  
wir vns an diesen vnd andern Gottes Gaben danck-  
barlich vnd fleißig erzeigen / dargegen leßt es sich wol  
ansehen / daß viel Gnaden abgewendet werden / vnd  
täglich ein Straff auff die ander kompt. Von dem an  
diesem Ort nicht weiter zu handelen / sonder den Geists-  
lichen vnd Weltlichen Oberkeiten zubefehlen.

Wachholderbeer nüchtern gessen / gibt einen guten  
Geruch / bewahret den Menschen für böser Luft / ma-  
chet auch wol Sarnen / öffnet vnd löset.

Irem. wer alle Morgen ein ganz Jahr lang nüch-  
tern fünf oder sechs Wachholderbeer isst / derselbige  
vertrabet den Stein im Leib / wo er ihn hett / So er ihn  
abet



aber nicht gewachsen wer/ so wird er ihm nimmer/ mehr wachsen / jedoch soll keiner vnderlassen / des Morgens Wachholderbeer zu essen/denn ihre Tugend ist nicht alle zubeschreiben.

Wachholder in Wein gesotten/vnd den getruncken/ ist dem Magen gut / auch gegen allen Gebresten der Brust / für den Husten vnd Bauch grimmen/ vnd wer Giffte bey ihm hette/sagt Dioscorides/den soll das helffen/ der Safft von den Beeren / für Schlangen biß getruncken / vnd darauff gelegt mit Wein vermischet/ hilfft. Dasselbig thut auch der Safft von den Blertern.

Item/die Rinden oder Schalen von Wachholdersholz gebrennet/ vnd rein Wasser darauff gegossen/ darmit die bösen Grind oder Leporam gewaschen / ist sehr nützlich vnd dienstlich/ Es warnet aber Dioscorides / daß niemand die Kamenta/ die abgefesselten Spän in den Leib trincken solle / denn das were tödlich.

Wachholder öl beyde vom Holz vnd von den Beeren / ist zu allen kalten Sichtbeulen vnd Gliedwehe tagen in Schiatica/ Arthetica/ vnd Podagra/ auch zu dem Hustwehe dienstlich/ fürnemlich wie oben gesagt/was von kalter böser Feuchtigkeit kompt/damit geschmieret.

Das öl auß den frischen Beeren distilliert / ist ein thewer nützlich Simplex / alten vnd kalten Leuten mit Wein genügt/ erwärmet den kalten Magen / die Nieren vnd Blasen/ vnd bewahret sie für Giffte / stärcket die Natur.

Wachholder Frucht vnd Beer / werden zeitig vnd reiff in drey Jahren / so ist sie recht schwarz/ ihr blässet gelb/ etliche nennen sie Kramerbeer / Der Baum wird auch von etlichen Fehrbaum genennet.

Item/man traufft das öl auch den tauben Leuten in die Ohren/das benimpt die Taubheit darinnen/an etlichen bewehrt funden.



## Experiment von xx.

Andere Tugendi mehr mag ein jeder der lust hat/  
ansz auffgesetzten Stücken suchen/vnd practiciren/ich  
will also mit dem edelen Wachholder in dem Namen  
des Allmächtigen Gottes diese zwanzig Pestilenz  
Wurzel vnd Kräuter beschloffen. Den Leser vnd  
Mich dem Allmächtigen Gott befohlen haben.

## Appendix von dem Saffran.

**E**s möcht einer sagen / Ey lieber Schreiber / es  
seind noch vielmehr andere höhere vnd edlere  
Stück für Giff vnd Pestilenz dienlich / die man  
auch Simplicia nennet / als Saffran / Zitwen /



Kronenglein / vnd  
dergleichen / welche  
du nicht berührt hast.  
Darauff antworre  
ich / daß ich allein in  
diesem Büchlein mein  
fürnehmen dahin ges  
richtet habe / von vns  
sern Simplicibus / so  
bey vns in Teutscher  
Nation gesundē wer  
den / gemein vnd ges  
nugsamb bekannt /  
Kräutten vnd Wurz  
zel / dem Armen Notz  
thätigen zu gut vnd  
frommen / welche  
allezeit die Aposte  
men vnd Compos  
ita / auch die thewren  
Wurzkräm nicht er  
reichen